

Keine Strafe Gottes

Die japanische Katastrophe und die Schuldfrage

■ PETER PAWLOWSKY

Man hat noch die Äußerungen von Bischöfen im Ohr, die den Tsunami von Thailand und das Erdbeben von Haiti als Strafe Gottes für ein lasterhaftes Leben deklarierten. Japan gegenüber wird nun Zurückhaltung geübt. Würde sich nämlich Gott, sei es auch strafrechtlich, ebenso um Shintoisten und Buddhisten kümmern, dann wäre über die bisher ängstlich vermiedene Theologie der Religionen nachzudenken. Noch sieht aber das strenggläubige Gottesbild so aus: ER ist allmächtig und nur für Christen kompetent.

Die Treffsicherheit dieses Gottes ist allerdings gering. Schon in Lissabon 1755 hat er den Hafen und die Stadt zerstört, aber das Rotlichtviertel stehen lassen. Indem man ihm Allmacht unterstellt, ist er für alle Erd-

beben und Tsunamis, Überschwemmungen und Taifune verantwortlich. Er hätte sie ja verhindern können. Warum hat er es in Japan nicht getan?

Dieses Gottesbild ist für die Klärung der Schuldfrage untauglich. ER, der die Welt geschaffen hat, gebärdet sich nicht als *deus ex machina*. Er stellt sich auf die Seite der Menschen und weicht auch dem Tod nicht aus. Wir aber, weder allmächtig noch ohnmächtig, könnten es unterlassen, Städte an gefährliche Küsten zu bauen, schon gar Atomkraftwerke mit unverantwortlichen Folgen für Jahrhunderte. Für Gott gilt die Unschuldsvermutung. Die Toten der großen Welle und die Strahlenkranken verdienen es nicht, dass die Schuldfrage auf eine höhere Instanz abgewälzt wird. ■

■ Für Gott gilt die Unschuldsvermutung

Die Sommertagungen des KAVÖ

CHRISTEN LESEN DAS ALTE TESTAMENT

Über den Gebrauch der hebräischen Bibel im christlichen Gottesdienst

Samstag, 9. bis Samstag, 16. Juli 2011, Stift Vorau

Die KAVÖ-Bibeltagung will den christlichen Umgang mit dem Alten Testament hinterfragen.

Referent: **em. Univ. Prof. Franz Hubmann**, Linz

VORWÄRTS LEBEN!

Chancen, Entwicklungen und Strategien in Zeiten des Umbruchs

Sonntag, 24. bis Freitag, 29. Juli 2011, Bildungshaus Sodalitas (Tainach)

Die KAVÖ-Sommertagung 2011 will zu neuen Vorwärts-Gängen des Lebens inspirieren und Wege der Veränderung und Erneuerung zeigen. Es referieren:

Christian Friesl, Christian Felber, Sigrid Rettenbacher, Matthias Beck,

Leopold Stieger, Gebhard Breuss.

Workshops: Trommeln, Yoga

Anmeldung/Information (für beide Tagungen):

Katholischer Akademiker/innenverband Österreichs, MMag. Lisa Simmel, Otto-Mauer-Zentrum,
Währinger Straße 2–4, A-1090 Wien Tel.: +43/1/317 61 65-31 (Fax: -17) E-Mail: l.simmel@edw.or.at

www.kavoe.at